

## WPT3

### VERBESSERUNG VON STRATEGIEN IN DER GRUNDVERSORGUNG AUF TRANSNATIONALER, NATIONALER, REGIONALER UND INTERKOMMUNALER EBENE.

**Übergeordnetes Ziel:** Aufbauend auf WPT1 und WPT2 werden im WPT3 Ideen entwickelt wie Strategien in der Grundversorgung nach einem territorialen, integrierten Ansatz kombiniert werden können. Dabei sollen den Bedürfnissen der Bevölkerung und der demographischen Entwicklung Rechnung getragen werden. Wichtige Resultate von WPT3 sind Leitlinien und Empfehlungen, um die Integration und Kombination von Grundversorgungsstrategien voranzutreiben.

#### Ein Multilevel Governance-Modell ist das Hauptresultat von WPT3

- Interregionale und inter-institutionelle Ebene für die wichtigsten operativen Dienstleistungen
- Regionale und Provinz Ebene für die multiplen Dienstleistungen
- Lokales Konsortium für die Umsetzung von Dienstleistungen und Projekten

## WPT4

### AUFBAU EINES STÄNDIGEN, TRANSNATIONALEN THINK TANKS IM BEREICH DER GRUNDVERSORGUNG FÜR DEN PERIPHEREN RAUM

**Übergeordnetes Ziel:** Im „INTESI think tank“ treffen sich Grundversorgungsleistungserbringer, Entscheidungsträger und weitere relevante Akteure, um sich über Herausforderungen und Lösungen im Bereich der Grundversorgung auszutauschen. INTESI Resultate werden präsentiert und deren Umsetzung vorbereitet.

Die Mitglieder des „INTESI think tanks“ treffen sich zwei Mal jährlich zu einem von der SAB moderierten Dialog. Die Verbindung und der Austausch zur EUSALP Action Group Nummer 5 und dem Alpine Space Programm wird intensiv gepflegt. So wird garantiert, dass die Resultate auch in die Makroregionale Strategie des Alpenraumprogrammes einfließen und zur Umsetzung des Aktionsplanes beitragen. Auf diese Weise sollen langfristig Innovationen und Kooperationen im Grundversorgungsbereich entstehen.

#### INTESI Projektdauer und Finanzierung

Projektdauer: 36 Monate (Dezember 2015 – November 2018)  
Gesamtbudget: 1.938.639,42 Euro  
EFRE Kofinanzierung: 1.501.473,51 Euro

## INTESI PARTNER

10 Partnerorganisationen in 5 Alpenstaaten



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete  
info@sab.ch  
www.sab.ch



Land Tirol – Amt der Tiroler Landesregierung,  
Sachgebiet Landesstatistik und TIRIS  
manfred.riedl@tirol.gv.at  
www.tirol.gv.at

LAND KÄRNTEN

Land Kärnten – Amt der Kärntner Landesregierung,  
Abteilung 7 – Wirtschaft, Tourismus, Infrastruktur und Mobilität  
joerg.putzl@ktn.gv.at  
www.ktn.gv.at



Verkehrsverbund Kärnten GmbH  
roland.fercher@vkgmbh.at  
www.kaerntner-linien.at



Europäische Akademie Bozen – Institut für  
Regionalentwicklung und Standortmanagement  
thomas.streifeneder@eurac.edu  
www.eurac.edu



Regione Lombardia – Direzione Generale  
Università, Ricerca e Open Innovation  
maria Carla Ambrosini@regione.lombardia.it  
www.regione.lombardia.it

AUVERGNE – RhôneAlpes

Auvergne Rhône Alpes – Direction du Tourisme,  
de la Montagne et des Parcs  
Regional Park Department  
ftrusson@rhonealpes.fr  
www.rhonealpes.fr



ADRETS - Association pour le Développement  
en Réseau des Territoires et des Services  
intesi@adrets-asso.fr  
www.adrets-asso.fr



Univerza v Ljubljani

Univerza v Ljubljani – Biotehniška fakulteta -  
Oddelek za krajinsko arhitekturo  
Department of Landscape Architecture  
naja.marot@bf.uni-lj.si  
www.uni-lj.si



République et Canton du Jura –  
Département de l'environnement,  
Section de l'aménagement du territoire  
Office for Spatial Development  
alain.beuret@jura.ch  
www.jura.ch/sdt

#### Lead Partner

SAB - Schweizerische Arbeitsgemeinschaft  
für die Berggebiete  
Thomas Egger  
E-Mail: info@sab.ch  
www.intesi.at, www.sab.ch

Das INTESI Projekt  
ist kofinanziert durch  
den Europäischen  
Fonds für regionale  
Entwicklung (EFRE) via  
Interreg Alpenraum-  
programm.

Interreg  
Alpine Space



EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND



INTEGRIERTE, TERRITORIALE  
STRATEGIEN IN DER  
GRUNDVERSORGUNG

# INTESI – INTEGRIERTE, TERRITORIALE STRATEGIEN IN DER GRUNDVERSORGUNG

Gute Grundversorgungsleistungen (Services of General interest – SGI, siehe auch Box „Definition Grundversorgungsleistungen“) sind eine Voraussetzung für eine hohe Standort-, Wohn- und Lebensqualität im Alpenraum. Verschiedene Behördenebenen sind zuständig für die Entwicklung und Bereitstellung von Grundversorgungsdienstleistungen. Leider wird dabei viel zu oft ein sektoraler Ansatz gewählt, der zu isolierten Lösungen führt und keine Synergien zwischen verschiedenen Grundversorgungsstrategien generiert. Deshalb besteht ein grosser Bedarf für eine vertikale (verschiedene Ebenen) und horizontale Integration (verschiedene Sektoren) von Grundversorgungsstrategien in einem integrierten, territorialen Ansatz.

Das Ziel von INTESI ist es, Möglichkeiten der Integration und Kombination von Strategien in der Grundversorgung aufzuzeigen und damit eine multisektorale Vorgehensweise in der Leistungserbringung zu unterstützen. Das Projekt ist breit abgestützt und kann auf 10 Partner aus 5 Alpenländern zählen.

Die INTESI Resultate tragen zum Ziel 2 des Alpenraumprogrammes – „Increase capacities for the delivery of services of general interest in a changing society“ und zur zweiten Säule der EUSALP Strategie „Ensure accessibility and connectivity for all inhabitants of the Alpine Region“, bei

**DEFINITION GRUNDVERSORGUNGSLEISTUNGEN\***

Grundversorgungsleistungen (SGI) werden in ökonomische (Services of General Economic Interest - SGEI) und nicht ökonomische (Non economic Services of General Interest - NSGI) sowie in soziale Grundversorgungsleistungen (Social Services of General Interest - SSGI) aufgeteilt.

Ökonomische Grundversorgungsleistungen (SGEI) beinhalten wirtschaftliche Aktivitäten, welche eine besondere Bedeutung für BürgerInnen und Bürger haben und welche ohne öffentliche Unterstützung vom Markt nicht erbracht würden.

Soziale Grundversorgungsleistungen (SSGI) sind wichtig, um die Lebensqualität und die soziale Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern.

**Sie werden in zwei Gruppen unterteilt:**

- Gesetzlich festgelegte Dienstleistungen, die der sozialen Sicherheit dienen und bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Arbeitslosigkeit Schutz bieten.
- Weitere soziale Dienstleistungen, welche direkt den Betroffenen zugutekommen, z.B. soziale Vorsorge, Ausbildung und Arbeitsvermittlung, sozialer Wohnbau oder Langzeitpflege. Diese sind zumeist auf lokaler und regionaler Ebene organisiert und zu einem grossen Teil durch staatliche Mittel finanziert.

## INTESI – ZIELE UND BAUSTEINE

Das Hauptziel des INTESI Projektes ist eine nachhaltig gute Grundversorgung durch integrierte, territoriale Strategien zu erreichen. Das Projekt basiert auf den folgenden Bausteinen

- 1) Ganzheitliche Sammlung und Analyse von Grundversorgungsstrategien im Alpenraum – **Work Package T1 (WPT1)**
- 2) Ausarbeitung regionaler Profile zur Erfassung der Grundversorgung und zur Identifizierung von Herausforderungen, Bedürfnissen und Potentialen – **Work Package T2 (WPT2)**
- 3) Umsetzung von ausgewählten Pilotprojekten, um Grundversorgungsstrategien zu testen und Grundversorgungsleistungen gemäss den Bedürfnissen der lokalen Bevölkerung zu verbessern – **Work Package T2 (WPT2)**
- 4) Auf der Grundlage der vorangegangenen Schritte werden Empfehlungen zur optimalen Kombination der bereits existierenden sektoralen Strategien zu integrierten territorialen Strategien ausgearbeitet – **Work Package T3 (WPT3)**
- 5) Im transnationalen „INTESI think tank“ treffen sich Grundversorgungsleistungserbringer, verantwortliche Behörden sowie weitere relevante Akteure, um einen Informationsaustausch zur Sektor übergreifenden Grundversorgung umzusetzen. Damit fließen die Projektergebnisse in die politisch-strategische Ebene mit ein. – **Work Package T4 (WPT4)**

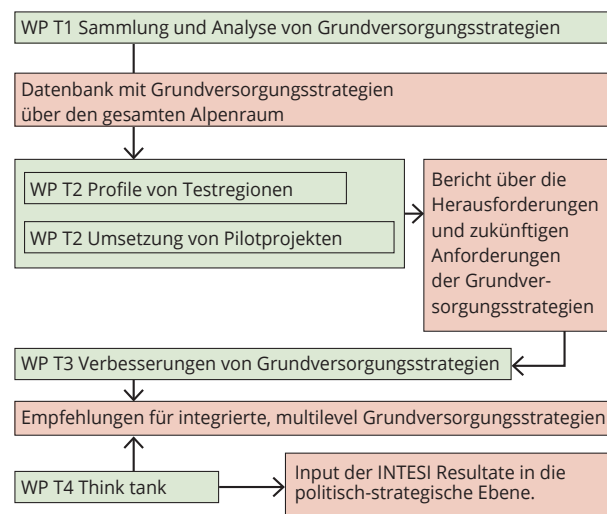


Abbildung: Übersicht Projektfluss

### WPT1 GANZHEITLICHE SAMMLUNG UND ANALYSE VON GRUNDVERSORGUNGSSTRATEGIEN

**Übergeordnetes Ziel:** Sammlung und Analyse von Strategien im gesamten Alpenraum, welche für die Grundversorgung von Bedeutung sind.

Die gesammelten Grundversorgungsstrategien (transnationale, nationale, regionale und interkommunale Ebene) werden in einer Datenbank gesammelt und werden transnational verglichen. Die Resultate der vorangegangenen Interregprojekte Pusemor und Access werden von INTESI kapitalisiert. Viele der Partnerregionen haben keine spezifischen Grundversorgungsstrategien, die Analyse wird deshalb auch Gesetze und sektorspezifische Programme beinhalten, die auf einer generellen Ebene mit Grundversorgungsstrategien zu tun haben. Interessant ist auch die Analyse der neu in Kraft getretenen LEADER Strategien.

**Folgende Fragen werden in der Analyse beantwortet:**

- 1) Inwiefern unterscheiden sich die nationalen Vorgehensweisen in der Integration und Kombination von Grundversorgungsdienstleistungen?
- 2) Wie sehen verschiedene Governance-Modelle, die hinter Grundversorgungsstrategien stehen, aus?
- 3) Welche Ziele, Massnahmen und Konzepte beinhalten die analysierten Strategien?
- 4) Wieviel finanzielle Mittel stehen für die Umsetzung der Strategien zur Verfügung?
- 5) Welche Akteure sind wichtig für die Entwicklung und Umsetzung der Strategien?

### WPT2 ERARBEITUNG VON REGIONALEN UND INTERKOMMUNALEN PROFILEN DER TESTGEBIETE

**Übergeordnetes Ziel:** Im WPT2 werden der Grad der Grundversorgung und die wichtigsten Herausforderungen in den Testgebieten erhoben. Des Weiteren werden Pilotprojekte in den Testgebieten in ihrer Umsetzung unterstützt und Grundversorgungsstrategien getestet.

**Aktivitäten unter der Verantwortung von EURAC:**

Die EURAC führt eine Erhebung in den Testgebieten durch, um den Grad der Grundversorgung in den Testgebieten festzustellen. Die Erarbeitung von demographischen Szenarien hilft dabei, Aussagen über die zukünftige Ausstattung und Bedürfnisse im Bereich Grundversorgung abzuschätzen. Die Resultate werden in einem Geographischen Informationssystem (GIS) verfügbar gemacht.

**Aktivitäten unter Verantwortung von ADRETS:**

ADRETS erarbeitet Leitlinien und Instrumente, um die Partner bei der Umsetzung von Pilotprojekten im Bereich der Grundversorgung zu unterstützen. In folgenden Grundversorgungs-bereichen werden Projekte realisiert: Gesundheit, soziale Vorsorge, Information und Kommunikation, öffentlicher Verkehr und sektorübergreifende Grundversorgung.

\* Quelle: Gløersen, E., Drägulín, M., Haarich, S., Zillmer, S., Holstein, F., Lüer, C. and Hans, S. (2016) Research for REGI Committee- Services of General Interest in the Funding Period 2014-2020 (Study). European Parliament, Directorate-General for Internal Policies